

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 31

Artikel: Die Flugzeugkatastrophe bei Tuttlingen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

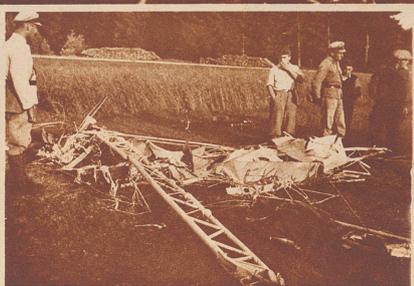
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Flugzeugkatastrophe bei Tuttlingen



Ueberreste einer abgerissenen Tragfläche, die 1 km von der Unfallstelle entfernt aufgefunden wurden.



Die verunglückte Curtiss-Condor-Maschine. Sie war vor drei Monaten in Amerika angekauft worden und versah den Kursverkehr auf der Strecke Zürich-Berlin. Sie war das größte Flugzeug, das die Schweiz besaß.

Auf der Fahrt von Zürich nach Berlin stürzte am 27. Juni bei Tuttlingen in Württemberg aus bis jetzt noch nicht geklärten Gründen das Großflugzeug «Condor» der Swissair aus 1500 m Höhe ab und wurde total zertrümmert. Die drei Leute der Besatzung und alle neun Passagiere kamen ums Leben. Die Katastrophe ist das größte Unglück, von dem der Schweizer Luftverkehr je betroffen wurde. Bild oben: Die Absturzstelle mit dem Trümmerhaufen in einem Buchenwald bei Tuttlingen. Ein unentwirrbares Chaos von Trümmern, aus dem die Toten bereits geborgen sind.

Aufnahmen Photopress

Die drei Opfer der Besatzung



Armin Mühlematter
Linienpilot 1. Klasse, seit 1928 im Schweizer Luftverkehr tätig, hatte schon über 500 000 km ohne Unfall abgeflogen. Er war aus Spiez gebürtig, 30 Jahre alt und verheiratet.



Bordfunker Hans Daschinger.
Er war 22 Jahre alt und unverheiratet.



Stewardess Nelly Diener.
Vor wenigen Tagen hatte sie anlässlich ihres 73. Hin- und Herfluges zwischen Zürich und Berlin ihren hunderttausendsten Kilometer fliegend absolviert.

Aufnahme Egl

Die Zuschauertribüne auf Schienen

Aufnahmen von den Schweizerischen Rudermeisterschaften auf dem Rotsee bei Luzern von K. Egl



Der neue luftige SBB-Sommerausichtswagen am Rotsee. Die Insassen sind, ohne sich rühren zu müssen, aus Reisenden zu Tribünen-Zuschauern geworden und beschen sich die Regatta.



Die Regatta auf dem Rotsee. Im Hintergrund der Zuschauerzug mit den neuartigen Aussichts-Sommerwagen. Der Zug steht nicht still, sondern begleitet, am Ufer entlang fahrend, die einzelnen Rennen.